

Darum wenn ihr traurig seid und will überhandnehmen, so sprecht: Auf ich muss meinem Herrn Christo ein Lied schlagen denn die Schrift lehrt mich, er höre gern fröhlichen Gesang und Saitenspiel.

Martin Luther

Vorwort

Die 38 Lieder Martin Luthers die uns überliefert sind, haben nicht nur eine kirchengeschichtliche Bedeutung. Durch das Singen der reformatorischen Lieder war erstmals die gesamte Kirchengemeinde an der musikalischen Gestaltung des Gottesdienstes beteiligt. Das Volk sollte nicht mehr nur passiv den gregorianischen Gesängen lauschen, sondern selbst musikalisch mitgestalten. Für viele ist Martin Luther damit einer der Begründer der kirchenmusikalischen Tradition, die von Heinrich Schütz, Georg Philipp Telemann, Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms und vielen anderen Komponisten bis zur Gegenwart weitergeführt wurde und einen der wichtigsten Beiträge für die Entwicklung der abendländischen Musik geleistet hat, der bis heute nachwirkt.

Luthers Lieder wurden aber nicht nur im Gottesdienst gesungen. Sie waren auch eine Art Protest-songs, die auf Marktplätzen, Wirtshäusern, bei der Arbeit und beim geselligen Zusammensein gesungen wurden. Sie entwickelten sich zu richtigen Volksliedern, ganz im Sinne von Martin Luther, der selbst leidenschaftlich gerne und sehr gut gesungen hat. (Der Nürnberger Meistersinger Hans Sachs bezeichnete Luther als „Wittenbergische Nachtigall“.)

Neben dem Gesang beherrschte Luther die Flöte und die Laute. Vor allem das Saitenspiel auf der Laute liebte er. Es wird angenommen, dass die 17 Lieder, für die Martin Luther nicht nur den Text, sondern auch die Melodie geschrieben hat, mit der Laute komponiert wurden. Ähnlich wie ein heutiger Singer/Songwriter hat Martin Luther seine eigene Lieder öffentlich, bei Tischgesellschaften und Festen vorgetragen und seinen Gesang selbst mit der Laute begleitet.

Bedenkt man die musikgeschichtliche Bedeutung der Lutherlieder, die Präsenz im heutigen Alltagsleben und die große Leidenschaft Luthers fürs „Saitenspiel“, wird einem bewusst: Eine intensive Beschäftigung mit Martin Luthers Liedern bringt neben der Freude am Eintauchen in eine eigene Klangwelt großen musikalischen Gewinn.

Die hier vorliegende Sammlung Martinus Luthers Saitenspiel enthält alle 17 Lieder, für die Martin Luther auch die Melodie geschrieben hat, jeweils in einem Arrangement für Gesang und Gitarre (unserem heutigen „Saitenspiel“) und für Gitarre solo. Sie richtet sich an Gitarristen, Gitarrenlehrer, Sänger und Musikgruppen die ihr Repertoire mit dieser interessanten und kraftvollen Musik erweitern wollen. Die gut klingenden Bearbeitungen eignen sich für die Gestaltung von Konzerten, Gottesdiensten und natürlich auch für den Instrumentalunterricht und das Musikschulgitarrespiel.

Viel Freude mit *Martinus Luthers Saitenspiel* wünscht

Volker Luft